

Leitlinie

Geschlechtergerechte Sprache in der THW-Jugend

Stand: 05.06.2023

„Tolerant - hilfsbereit - weltoffen“ - das sind die Werte der THW-Jugend. Bei uns sind alle Menschen willkommen, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Geschlecht. Wir stehen für Vielfalt und wenden uns gegen jegliche Form der Diskriminierung und Ungleichbehandlung. Dies vertreten wir auch nach außen, nicht zuletzt durch unser [Selbstverständnis](#).

Dies betrifft auch das Geschlecht und die Geschlechtsidentität. Wir wollen alle Mitglieder und potentiellen Mitglieder ansprechen - männliche, weibliche, und all diejenigen, die sich nicht einer dieser binären Geschlechterrollen zuordnen lassen. Deswegen nutzen wir geschlechtergerechte Sprache - entweder durch neutrale Formen oder durch Nutzung des „Gender-Doppelpunkt“. Wir empfehlen auch allen Landes- und Ortsjugenden, sich dieser Sprachregelung anzuschließen.

Der sogenannte „Gender-Doppelpunkt“ macht sichtbar, dass es neben den sogenannten binären Geschlechtern „männlich“ und „weiblich“ noch vielfältige weitere, sogenannte nicht-binäre geschlechtliche Identitäten gibt. Wenn wir also „Junghelfer:innen“ schreiben, sprechen wir nicht nur das weibliche und das männliche Geschlecht, sondern auch alle weiteren Geschlechter an.

Wie formuliert man geschlechtergerecht?

- Neutrale Formulierung durch Synonyme: z.B. „Jugendliche“ statt „Mädchen und Jungen“, „Einsatzkräfte“ statt „Helferinnen und Helfer“.
- Neutrale Formulierung durch Verallgemeinerung bzw. Verwendung des Partizips: z.B. „Teilnehmende“ statt „Teilnehmerinnen und Teilnehmer“.
- Gender-Doppelpunkt: Der Doppelpunkt wird zwischen Wortstamm und feminine Endung bzw. zwischen den Artikeln oder Fürwörtern gesetzt. Z.B. „Ein:e Junghelfer:in“ statt „eine Junghelferin oder ein Junghelfer“, „der:die Jugendleiter:in“ statt „der Jugendleiter oder die Jugendleiterin“.

Viele gute Formulierungsmöglichkeiten findet ihr übrigens online, zum Beispiel unter geschicktgendern.de.

Auf einen Blick: Geschlechtergerechte Sprache...

- bildet die Vielfalt und Offenheit ab, die wir leben
- steht in Einklang mit unserem Selbstverständnis
- wirkt gegen Diskriminierung und Sexismus
- entspricht dem Auftrag der Gesetzgebung
- entspricht den Empfehlungen des Deutschen Bundesjugendring (DBJR), dessen Mitglied wir als Jugendverband sind
- trägt zur Bildungsarbeit bei
- baut Vorbehalte in den Köpfen ab